



Positives Wirtschaftswachstum in Sachsen-Anhalt 2019

Das Bruttoinlandsprodukt, umfassendster Ausdruck für die volkswirtschaftliche Gesamtleistung einer Region, erhöhte sich in Sachsen-Anhalt 2019 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,2 %. Damit erreichte Sachsen-Anhalt das 6. Jahr in Folge ein positives Wirtschaftswachstum. In Deutschland sowie in den Neuen Bundesländern ohne Berlin wuchs das Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 0,6 %.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, wies Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 63,5 Mrd. EUR aus, was einer Erhöhung um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Deutschland und die neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Zunahmen von 2,7 bzw. 3,1 %. An der Gesamtwirtschaft Deutschlands hatte Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 einen Anteil von 1,8 %.

Der Beitrag der einzelnen Wirtschaftsbereiche zur positiven preisbereinigten Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt war im vergangenen Jahr unterschiedlich.

Das Baugewerbe erreichte einen Wertschöpfungszuwachs von 6,2 %, der deutlich über dem der neuen Bundesländer ohne Berlin (3,7 %) und dem bundesdeutschen Durchschnitt (3,9 %) lag.

Im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei konnte in Sachsen-Anhalt ein preisbereinigtes Wachstum von 1,0 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden, das höher als für Deutschland (0,4 %) aber geringer als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (1,9 %) ausfiel.

Als größter Wirtschaftsbereich in Sachsen-Anhalt erbrachte der Dienstleistungssektor 2/3 der Wirtschaftsleistung. Hier betrug das preisbereinigte Wachstum 0,7 % und war damit geringer als im Bundesdurchschnitt (1,7 %) und in den neuen Bundesländern ohne Berlin (1,3 %). Viele Teilbereiche des Dienstleistungssektors erreichten hierbei positive Ergebnisse, blieben jedoch in ihrem Wachstum hinter der Entwicklung in Deutschland zurück. So erreichte der Teilbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe ein Wachstum von 1,5 %, welches unter dem bundesdeutschen Durchschnitt (2,4 %) lag. Auch im Teilbereich Information und Kommunikation musste mit einem Wachstum von 1,9 % ein Ergebnis unter dem bundesdeutschen Durchschnitt (2,9 %) ausgewiesen werden. Für den Teilbereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, der in Sachsen-Anhalt einen Anteil von 1/4 an der Gesamtwirtschaft hatte, wurde mit einer Zunahme von 0,3 % ebenfalls ein positives Ergebnis ausgewiesen. Dieses lag unter der bundesdeutschen Entwicklung (1,6 %).

Für das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe mit einem Anteil von knapp 1/4 an der Gesamtwirtschaft Sachsens-Anhalts musste ein preisbereinigter Rückgang (-

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

3,4 %) ausgewiesen werden, der im Rahmen der Ergebnisse für Deutschland (-3,7 %) und für die neuen Bundesländer ohne Berlin (-3,3 %) lag. Das im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe enthaltene Verarbeitende Gewerbe hatte 2019 einen preisbereinigten Rückgang gegenüber dem Vorjahr um -2,0 %. Deutschland und die neuen Bundesländer ohne Berlin mussten hier ebenfalls Rückgänge (-3,7 bzw. -2,8 %) ausweisen. Hauptursache für die Verringerung der Wertschöpfung in Sachsen-Anhalts Industrie waren dabei Umsatzrückgänge. Für die Ermittlung der preisbereinigten Ergebnisse wurden zusätzlich die in den Umsätzen enthaltenen Preissteigerungen nicht berücksichtigt, womit die Rückgänge weiter verstärkt wurden.

Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft war neben den Entwicklungen der einzelnen Bereiche auch von der Wirtschaftsstruktur, also den Anteilen dieser Bereiche innerhalb der Gesamtwirtschaft abhängig. So verlief in Sachsen-Anhalt im Dienstleistungsbereich die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zwar positiv aber schlechter als in Deutschland und dieser Bereich hatte gleichzeitig in Sachsen-Anhalt mit 66,1 % einen geringeren Anteil an der Gesamtwirtschaft als in Deutschland (69,3 %). Damit lieferte der Dienstleistungsbereich für Sachsen-Anhalt insgesamt einen geringeren Beitrag zur positiven Wirtschaftsentwicklung als in Deutschland, so dass für Sachsen-Anhalt der Rückgang aus dem Produzierenden Gewerbe durch den Dienstleistungsbereich weniger gut aufgefangen werden konnte als in Deutschland.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, die so genannte Arbeitsproduktivität, wuchs 2019 gegenüber dem Vorjahr in Sachsen-Anhalt um 0,4 % und erhöhte sich damit im gleichen Maße wie in den neuen Bundesländern ohne Berlin. In Deutschland musste ein Rückgang von -0,3 % ausgewiesen werden.

Die Wirtschaftsleistung, das nominale Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, betrug 2019 in Sachsen-Anhalt 63,2 Tsd. EUR. Der Zuwachs fiel für Sachsen-Anhalt mit 3,0 % höher aus als in Deutschland (1,8 %) und in den neuen Bundesländern ohne Berlin (2,9 %). Im Vergleich zum Durchschnitt des Bundes erreichte die Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt 83,3 %, der Abstand zum Bund hat sich gegenüber dem Vorjahr um einen Prozentpunkt verringert.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört. Die Berechnungsergebnisse des Jahres 2019 haben vorläufigen Charakter. Sie wurden auf Grundlage kurzfristig verfügbarer Wirtschaftsdaten des gesamten Jahres 2019 erstellt.

Bis Ende des Jahres 2019 war die derzeitige Corona-Pandemie regional auf China begrenzt und hatte keine direkte Auswirkung auf das Wirtschaftsgeschehen in Sachsen-Anhalt. Mögliche indirekte Auswirkungen, z. B. durch Umsatzrückgänge aufgrund von unterbrochenen Lieferketten sind durch die Nutzung von Konjunkturstatistiken zur Berechnung der Ergebnisse für 2019 dagegen enthalten.

Mit dieser Pressemitteilung werden neben ersten Ergebnissen für 2019 auch erste detaillierte Ergebnisse der Revision 2019 zur Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen sowie zur Höhe des regionalen Bruttoinlandsprodukts auf Länderebene vorgestellt. Im Rahmen der VGR-Revision 2019 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen, geänderte Bezugs- und Basisdaten und Berechnungsmethoden berücksichtigt. So haben die geänderten Bezugswerte durch die Revision in der regionalen Erwerbstätigenrechnung Auswirkungen auf die Arbeitnehmerentgeltberechnung, welche wiederum in die Berechnung der Bruttowertschöpfung einfließt. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Zudem wurden im Rahmen der Revision 2019 die preisbereinigten Ergebnisse auf das neue Referenzjahr 2015 umgestellt. Die Revisionsergebnisse sind grundsätzlich nur eingeschränkt vergleichbar mit den bisher veröffentlichten Daten.

Details zu den Ergebnissen für das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen für Sachsen-Anhalt können den nachfolgenden Tabellen und der [Internetseite](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt entnommen werden. Informationen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ zu den Ergebnissen der Bundesländer sowie zur Revision 2019 in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder finden Sie unter www.vgrdl.de.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2019

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2019	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland 2019	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR	%		
Baden-Württemberg	524,3	2,1	15,3	0,1
Bayern	632,9	2,6	18,4	0,5
Berlin	153,3	5,3	4,5	3,0
Brandenburg	74,3	3,4	2,2	0,8
Bremen	33,6	2,4	1,0	0,2
Hamburg	123,3	3,7	3,6	2,2
Hessen	294,5	3,0	8,6	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	46,6	4,2	1,4	1,5
Niedersachsen	307,0	3,3	8,9	0,9
Nordrhein-Westfalen	711,4	2,4	20,7	0,2
Rheinland-Pfalz	145,0	0,9	4,2	-1,3
Saarland	36,3	1,5	1,1	-0,6
Sachsen	128,1	3,0	3,7	0,5
Sachsen-Anhalt	63,5	2,9	1,8	0,2
Schleswig-Holstein	97,8	3,3	2,8	1,1
Thüringen	63,9	2,6	1,9	0,2
Deutschland	3 435,8	2,7	100,0	0,6
darunter nachrichtlich:				
alte Bundesländer				
ohne Berlin	2 906,1	2,5	84,6	0,4
einschl. Berlin	3 059,1	2,7	89,0	0,6
neue Bundesländer				
ohne Berlin	376,4	3,1	11,0	0,6
einschl. Berlin	529,7	3,8	15,4	1,3

Tabelle 2: Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2019

Gebiet	Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2019	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland 2019	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. EUR	%		
Baden-Württemberg	150,3	-1,9	22,5	-3,3
Bayern	142,5	-2,3	21,4	-3,7
Berlin	10,7	-0,2	1,6	-1,4
Brandenburg	8,7	-0,8	1,3	-2,3
Bremen	6,1	-0,7	0,9	-2,0
Hamburg	13,1	1,0	2,0	-0,7
Hessen	46,5	-1,4	7,0	-2,7
Mecklenburg-Vorpommern	4,4	1,0	0,7	-0,7
Niedersachsen	64,7	-1,1	9,7	-2,5
Nordrhein-Westfalen	122,6	-2,7	18,4	-4,0
Rheinland-Pfalz	30,0	-8,4	4,5	-9,8
Saarland	8,0	-5,8	1,2	-7,0
Sachsen	22,3	-2,7	3,3	-4,0
Sachsen-Anhalt	10,7	-0,5	1,6	-2,0
Schleswig-Holstein	12,9	-3,2	1,9	-4,8
Thüringen	13,5	-0,9	2,0	-2,3
Deutschland	666,8	-2,3	100,0	-3,7
darunter nachrichtlich:				
alte Bundesländer				
ohne Berlin	596,5	-2,4	89,5	-3,8
einschl. Berlin	607,3	-2,4	91,1	-3,8
neue Bundesländer				
ohne Berlin	59,5	-1,4	8,9	-2,8
einschl. Berlin	70,2	-1,2	10,5	-2,6

Tabelle 3: Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen nach Bundesländern
1. Fortschreibung 2019

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	2019	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	EUR	%		
Baden-Württemberg	81 984	1,2	108,0	-0,8
Bayern	81 916	1,6	107,9	-0,5
Berlin	74 239	2,8	97,8	0,6
Brandenburg	65 853	2,9	86,7	0,3
Bremen	76 643	1,8	100,9	-0,4
Hamburg	95 286	2,1	125,5	0,7
Hessen	83 319	2,0	109,7	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	61 366	3,8	80,8	1,1
Niedersachsen	74 069	2,4	97,6	0,0
Nordrhein-Westfalen	73 832	1,5	97,2	-0,7
Rheinland-Pfalz	70 842	0,3	93,3	-2,0
Saarland	67 862	1,5	89,4	-0,5
Sachsen	61 967	2,7	81,6	0,2
Sachsen-Anhalt	63 244	3,0	83,3	0,4
Schleswig-Holstein	68 359	2,3	90,0	0,1
Thüringen	61 047	2,8	80,4	0,3
Deutschland	75 927	1,8	100,0	-0,3
darunter nachrichtlich:				
alte Bundesländer				
ohne Berlin	78 161	1,6	102,9	-0,5
einschl. Berlin	77 955	1,7	102,7	-0,4
neue Bundesländer				
ohne Berlin	62 675	2,9	82,5	0,4
einschl. Berlin	65 633	3,0	86,4	0,5

Tabelle 4: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (nominal)
1. Fortschreibung 2019

Gesamtwirtschaftliches Aggregat bzw. Wirtschaftsbereich	Sachsen-Anhalt		Deutsch- land	Neue Bundes- länder (ohne Berlin)
	Mill. EUR	Veränderung 2019 gegenüber 2018 um %		
	in jeweiligen Preisen			
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	63 545	2,9	2,7	3,1
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	57 205	2,8	2,7	3,1
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 175	7,6	6,2	7,0
Produzierendes Gewerbe	18 198	2,2	0,3	1,8
Dienstleistungsbereiche	37 832	3,0	3,7	3,6

Tabelle 5: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt)
1. Fortschreibung 2019

Gesamtwirtschaftliches Aggregat bzw. Wirtschaftsbereich	Sachsen-Anhalt	Deutschland	Neue Bundesländer (ohne Berlin)
	preisbereinigte Veränderung 2019 gegenüber 2018 um %		
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	0,2	0,6	0,6
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	0,1	0,5	0,5
davon			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,0	0,4	1,9
Produzierendes Gewerbe	-1,2	-2,4	-1,5
Dienstleistungsbereiche	0,7	1,7	1,3

Tabelle 6: Bruttoinlandsprodukt seit 2010
Fortschreibung 2019

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		
	Sachsen-Anhalt	Deutschland	neue Bundesländer (ohne Berlin)
Mrd. EUR (in jeweiligen Preisen)			
2010	51,1	2 564,4	284,2
2011	52,0	2 693,6	295,6
2012	54,1	2 745,3	302,1
2013	55,0	2 811,4	310,8
2014	56,3	2 927,4	325,0
2015	57,5	3 030,1	334,4
2016	59,0	3 134,1	343,4
2017	60,6	3 245,0	356,2
2018	61,8	3 344,4	365,0
2019	63,5	3 435,8	376,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % (in jeweiligen Preisen)			
2010	5,8	4,9	4,8
2011	1,7	5,0	4,0
2012	4,1	1,9	2,2
2013	1,7	2,4	2,9
2014	2,3	4,1	4,6
2015	2,1	3,5	2,9
2016	2,6	3,4	2,7
2017	2,7	3,5	3,7
2018	1,9	3,1	2,5
2019	2,9	2,7	3,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % (preisbereinigt)			
2010	4,5	4,2	3,4
2011	-0,5	3,9	2,3
2012	2,6	0,4	0,8
2013	-0,7	0,4	0,3
2014	1,1	2,2	3,0
2015	1,0	1,7	1,6
2016	1,8	2,2	1,7
2017	0,9	2,5	2,1
2018	0,1	1,5	0,7
2019	0,2	0,6	0,6